



Stiftung Pfefferwerk

Aktionsfonds Industriekultur Förderprogramm – Ausschreibung 2025

Kann man eigentlich heute noch irgendwo erkennen, warum Berlin einst Elektropolis genannt wurde? Wo sind die Flieger gelandet, bevor es den neuen Berliner Flughafen gab? Welche Geschichte und welchen Geschichten stecken in diesem Mauerwerk? Und vor allem, welche Tätigkeiten waren notwendig, um zum Beispiel eine Brauerei am Laufen zu halten?

Solche und viele andere Fragen können Ausgangspunkt für spannende Projekte sein, bei denen sich Menschen verschiedener Altersgruppen mit Bauwerken im Stadtraum befassen, die bis heute von der facettenreichen Industriegeschichte Berlins zeugen.

Zur finanziellen Unterstützung der Umsetzung legt die Stiftung Pfefferwerk den Aktionsfonds Industriekultur auf. Ziel ist es, das industriekulturelle Erbe der Stadt bewusst zu machen und es zugleich als Potenzial für berufliche Orientierung zu nutzen.

Der Fonds ist mit einem Jahresbudget in Höhe von 20 000 € ausgestattet.

Worum es geht:

Gefördert werden mittel- und längerfristige Projekte rund um das Thema Industriekultur (keine einmalig stattfindenden eintägigen Aktivitäten), bei denen sich die Teilnehmenden mit historischen Orten von Produktion, Kommunikation, Transport in Berlin auseinandersetzen, mehr über nutzungsspezifische alte und neue Berufsbilder erfahren, handwerklich-kreative Tätigkeiten kennenlernen, praktische Fähigkeiten erwerben. Gefragt sind also konkrete Ideen wie regelmäßig stattfindende spezifische Erkundungsangebote, thematische Projektwochen zu historischen oder baulichen Aspekten, Workshops u.v.m. Die Stiftung Pfefferwerk vergibt auf Antrag einen Zuschuss, um nötige Sachmittel, also Material, und/oder Personalkosten zu finanzieren.

- Antragsteller: Beispielsweise der Trägerverein eines Standortes der Industriekultur oder einer Jugendfreizeiteinrichtung, ein Schulförderverein, ein Nachbarschaftsverein oder anderer gemeinnütziger Verein; leider keine Privatpersonen
- Zielgruppe: Menschen ab 13 Jahren, die bei der beruflichen Orientierung bzw. beim Einstieg in das Erwerbsleben unterstützen werden sollen
- Förderhöhe, -zeitraum: bedarfsorientiert, projektbezogen bis zu 4 000 Euro jährlich (in Ausnahmefällen bis zu 6 000 Euro) – Zeitraum im Einzelfall bis zu drei Jahren
- Förderfähige Kosten: Sachmittel, also beispielsweise Material, Werkzeug, Gerätemiete, aber keine Investitionen, und Personalkosten für die Projektumsetzung (Anleitung)
- Antragstellung: kurze Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan sowie Satzung, Nachweis der Gemeinnützigkeit und Vereinsregisterauszug. Bitte beachten Sie, dass die Fördermittel der Stiftung Pfefferwerk im Jahresverlauf ausgeschöpft sein können.
- Kontakt, Information: Stiftung Pfefferwerk
Ulla Kux
Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin (Postanschrift)
030/44383-376